

**Michel Foucault:**  
**Probleme beim Gebrauch des Autornamens**

Was ist ein Autorname?

Wie funktioniert er?

<p><b>Eigenname:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Äquivalent für eine Beschreibung</li> <li>• besondere Verbindung zu dem, was er benennt → zwischen Beschreibung und Bezeichnung</li> <li>• <u>Problem:</u> Verbindung des Eigennamens mit benanntem Individuum ≠ Verbindung des Autornamens mit dem was er benennt → nicht isomorph, funktionieren unterschiedlich</li> </ul> <p><b>klassifikatorische Funktion:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Autorname hat im Bezug auf den Diskurs eine bestimmte Rolle → Abgrenzung/ Gegenüberstellung/ Gruppierung/ Ausschließung von Texten → kennzeichnet bestimmte Seinsweise des Diskurses</li> </ul> <p><b>kennzeichnende Funktion:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• macht das Ereignis eines gewissen Diskurses sichtbar</li> <li>• bezieht sich auf Statut dieses Diskurses in einer Gesellschaft/Kultur</li> </ul> <p style="text-align: center;"><b>→ in einer Kultur gibt es eine bestimmte Anzahl von Diskursen, die die Funktion „Autor“ haben, während andere sie nicht haben</b></p> <p style="text-align: center;"><b>→ Autor ist charakteristisch für Existenz-/Verbreitungs-/Funktionsweise bestimmter Diskurse in der Gesellschaft</b></p>	<p><b>4 Merkmale der Funktion Autor:</b></p> <p><b>I. Aneignungsobjekte</b>  <i>„(Funktion Autor) an Rechts- und Staatssystem gebunden, das die Gesamtheit des Diskurse einschließt, determiniert, ausdrückt“</i></p> <p><b>II. Geltungsschwankungen</b>  <i>„(Funktion Autor) wirkt nicht einheitlich und gleichmäßig auf alle Diskurse zu allen Zeiten und in allen Kulturformen“</i></p> <p><b>III. Autor-Konstruktion</b>  <i>„(F. A.) lässt sich nicht dadurch definieren, dass man spontan einen Diskurs einem Produzenten zuschreibt, sondern dazu sind eine Reihe spezifischer und komplizierter Operationen nötig“</i></p> <p><b>IV. Zuschreibung des Autors zum Werk</b>  <i>„(F. A.) verweist nicht einfach auf ein reales Individuum, sie kann gleichzeitig mehreren Egos in mehreren Subjekt-Stellungen Raum geben, die von verschiedenen Gruppen von Individuen besetzt werden können.“</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• durch Autor (v.a. Autorbiographie) können gewisse Vorgänge im Werk erklärt werden</li> <li>• Autor als Prinzip einer Einheit des Schreibens</li> <li>• Zeichen im Text, die auf Autor verweisen → Personalpronomen, Adverbien der Zeit/ des Ortes, Verbalkonjugation</li> <li>• Vgl. christliche Exegese</li> <li>• Autor ≠ wirklicher Schriftsteller oder fiktionaler Sprecher → Funktion Autor vollzieht sich gerade in diesem Bruch/dieser Trennung/Distanz → Ego-Pluralität -&gt; Funktion des Autors besteht aus verschiedenen Egos + deren Zersplitterung</li> </ul>
--	---

## Ausweitung des Begriffes Autor

Die eben beschriebene Bedeutung des Begriffs Autor ist nach Foucault eigentlich zu eng

→ Erweiterung: Autoren in **„transdiskursiver“ Position, als „Diskursivitätsbegründer“**:

- **Autoren, die über ihr eigenes Werk hinaus die Möglichkeiten und Bildungsgesetze für andere Texte geschaffen haben.**
  - > Erzeugung unbegrenzter Möglichkeit zum Diskurs, Raum für Anderes/ Neues
- Begründung einer Diskursivität ≠ Begründung einer beliebigen Wissenschaftlichkeit
  - > *“Das Werk dieser Begründer steht nicht im Bezug zur Wissenschaft und nicht in dem Raum, den sie umreißt, sondern die Wissenschaft oder die Diskursivität beziehen sich auf das Werk ihrer Begründer wie auf primäre Koordinaten.“*
  - > Begründungsakt dem Vergessen ausgesetzt, das was aus ihm hervorgeht, begründet gleichzeitig eine Abweichung → Verschwinden des Autors

### • Foucaults Vision:

→ Typologie der Diskurse

- Unterscheidung der großen Diskurskategorien durch Beachtung der diskursiven Eigenschaften/ Relationen

→ Einstieg in die historische Analyse der Diskurse

- Diskurse auch in ihren Existenzweisen untersuchen, denn die Art der Verbreitung/ Wertung/ Zuschreibung/ Aneignung (...) von Diskursen ist in jeder Kultur anders

→ *„Es geht darum, dem Stoff (oder seinem Ersatz) seine Rolle ursprünglicher Begründung zu nehmen und ihn als variable und komplexe Funktion des Diskurses zu analysieren.“*

- Die Funktion Autor ist nur eine der möglichen Spezifikationen der Funktion Stoff, die Funktion Autor muss nicht konstant in ihrer Form, Komplexität und in ihrem Vorhandensein sein.